

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

PLATO

Der Staat

EDITION

- 18-1** ***Der Staat*** / Platon. Übers. und hrsg. von Gernot Krapinger. - Ditzingen : Reclam, 2017. - 578 S. ; 20 cm. - Einheitssacht.: Politeia <dt.>. - ISBN 978-3-15-011142-0 : EUR 30.00
[#5641]

Zu den größten der großen Klassiker der Philosophie und insbesondere der politischen Philosophie gehört Platons ***Politeia***, die hier unter dem Titel ***Der Staat*** in einer neuen Übersetzung von Gernot Krapinger erscheint. Die Übersetzung wird einem gut lesbaren Layout in einem handlichen Format vorgelegt, mit einem gefälligen Leineneinband und Lesebändchen. So nimmt man den alten Text gern wieder zur Hand, zumal er in *Anmerkungen* erläutert und mit einem ausführlichen *Nachwort* versehen wurde.¹ Die Anmerkungen bieten „in der Hauptsache Verweise und Belege zu Dichterzitate[n] und Sachaussagen“, „Bezüge zu Platons denkerischen Vorläufern sowie zu dessen sonstigen Schriften“, bieten „Literaturangaben zu Einzelfragen“ oder sollen „einfach zum besseren Textverständnis beitragen“ (S. 453). Der Band verweist ausdrücklich auch auf die parallel erschienene Kommentierung der Schrift Platons in einem der gelben Reclamhefte, die Alexander Becker präsentiert und mit deren Hilfe man gut in die Fragestellungen des Textes eingeführt wird.²

Es kann in einer Ausgabe wie dieser nicht darum gehen, im engeren Sinne philologische Fragen zu erörtern, gleichfalls muß weitgehend ausgespart bleiben, bis auf eine skizzenhafte Darstellung im *Nachwort*, welche Deutungskontroversen sich an vielen Einzelstellen und insgesamt in der bisherigen Rezeptionsgeschichte ergeben haben. Abschließend wird aber auch kurz auf das Problem der sogenannten „ungeschriebenen Lehre“ hingewiesen, das den „Tübingern“ zufolge auch in der ***Politeia*** zu verschiedenen Aussparungsstellen geführt habe, die als Hinweise auf nur mündlich vermit-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1131729110/04>

² ***Platons "Politeia"*** : ein systematischer Kommentar / Alexander Becker. - Stuttgart : Reclam, 2017. - 299 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19477). - ISBN 978-3-15-019477-5 : EUR 11.80 [#5556]. - Rez.: ***IFB 18-1***
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8746>

telte Lehren verstanden werden mögen.³ So ist man als Leser grob darüber im Bilde, worauf es sich bei der Lektüre auch zu achten lohnt, doch dürfte der Hauptzweck der vorliegenden Übersetzung darin bestehen, die Schrift kennenzulernen und Hintergrundinformationen in den Grundzügen zu vermitteln. Das ist zweifellos gelungen, da sich die Übersetzung leichter erschließt als der alte Text Schleiermachers, der zwar für denjenigen, der auch einen Blick ins Griechische wirft, den Vorteil eines stark an die griechische Syntax angelehnten Stils hat, was aber für andere Leser nach 200 Jahren doch nicht immer angenehm zu lesen sein mag. Die Stephanus-Seitenangaben, die für jede Arbeit mit Platon-Texten, zugehörigen Kommentaren und der Sekundärliteratur essentiell sind, werden in der vorliegenden Übersetzung im laufenden Text in eckigen Klammern angegeben, während in der Fußzeile das jeweilige Buch genannt wird. So kann man sich recht rasch im Text zurechtfinden. Hilfreich ist auch, was ja nicht in allen Übersetzungen so gehandhabt wurde, daß die Dialogpartien übersichtlich gesetzt sind, also jeder Dialogwechsel auch mit einer neuen Zeile verbunden ist. Krapingers Übersetzung erscheint gut geeignet, wenn man die **Politeia** auch einmal einfach von Anfang bis Ende durchlesen möchte.

Das *Nachwort* gibt zuerst einen knappen Überblick über Platons Leben und die überlieferten Schriften, die hier aber nur genannt werden, ebenso wie die Briefe, wobei der Verfasser die Meinung vertritt, es sei vermutlich keiner der Briefe von Platon geschrieben worden, worüber man natürlich streiten kann, da es immerhin für den siebten Brief starke Gründe gibt, die etwa Kurt

³ Vgl. dazu auch **Gesammelte Aufsätze zu Platon** / Hans Krämer. Hrsg. von Dagmar Mirbach. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - XIII, 592 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur Altertumskunde ; 321). - ISBN 978-3-11-026718-1 : EUR 149.95 [#3767]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz413029891rez-1.pdf> - **Platons Hermeneutik und Prinzipien im Licht der Dialoge und der antiken Tradition** : Festschrift für Thomas Alexander Szlezák zum 70. Geburtstag / hrsg. von Ulrike Bruchmüller. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2012. - 429 S. : Ill. ; 21 cm. - (Spudasmata ; 148). - Bibliographie Szlezák S. 397 - 409. - ISBN 978-3-487-14894-6 : EUR 48.00 [#3077]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378696254rez-1.pdf> - Zu weiteren Interpretationen siehe u.a. **Politeia** : staatliche Verfasstheit bei Platon / Peter Nitschke (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2008. - 170 S. : graph. Darst. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 19). - ISBN 978-3-8329-3712-6 : EUR 29.00 [#0278]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz283273844rez-2.pdf> - Als weitere Kommentare zur **Politeia** seien hier erwähnt: **Politeia** : staatliche Verfasstheit bei Platon / Peter Nitschke (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2008. - 170 S. : graph. Darst. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 19). - ISBN 978-3-8329-3712-6 : EUR 29.00 [#0278]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz283273844rez-2.pdf> - Weitere Kommentare zur **Politeia** seien hier erwähnt: - **Platons „Staat“** : ein kritischer Kommentar / von Gustav Adolf Seeck. - München : Beck, 2015. - 179 S. ; 24 cm. - (Zetemata ; 150). - ISBN 978-3-406-68329-9 : EUR 58.00 [#4276]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz433811706rez-1.pdf> - **Platon, Politeia** / hrsg. von Otfried Höffe. - 3., bearb. Aufl. - Berlin : Akademie-Verlag, 2011. - IX, 301 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 7). - ISBN 978-3-05-004978-6 : EUR 24.80 [#1923]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz338772502rez-1.pdf>

von Fritz dargelegt hat, Platon für den Autor zu halten. Der Hauptteil des Nachworts ist dem Inhalt der *Politeia* gewidmet, der hier Buch für Buch nachgezeichnet wird, gefolgt von knappen Notizen zur Datierung in der mittleren Schaffenszeit Platons und, wie bereits erwähnt, zur Rezeptionsgeschichte in Antike, Mittelalter und Neuzeit. Man darf hier aber nicht mehr als ein paar Hinweise erwarten, denen dann im Bedarfsfall andernorts weiter nachgegangen werden müßte. Immerhin wird hier aber auch auf die rezeptionsgeschichtlich wichtige Kritik an Platon seitens des Wissenschaftstheoretikers Karl Popper hingewiesen, wonach Platon die Schrift als Streitschrift gegen eine „antitotalitäre, pluralistische, offene und demokratische Gesellschaftsordnung“ verfaßt habe (S. 576). Die Streitfrage kann und soll natürlich an dieser Stelle ebenso wenig entschieden werden wie im Nachwort selbst – entscheidend ist schließlich, daß die Lektüre Platons eben auch dazu anregen wird, sich mit solchen und anderen Fragen zu befassen. Daß es überhaupt diskutiert wird, ob und inwiefern Platon mit dem unserer Zeit zu verbinden sei, zeigt zur Genüge, daß es auch im 21. Jahrhundert hinreichende Gründe gibt, weiterhin Platon zu lesen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8745>